



GALERIE MAGNET

LANDSCHAFTSMALEREI
DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

KLASSISCHE MODERNE KÄRNTENS

HANS BISCHOFFSHAUSEN

GALERIE MAGNET

**LANDSCHAFTSMALEREI
DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS**

KLASSISCHE MODERNE KÄRNTENS

HANS BISCHOFFSHAUSEN

38. MESSE FÜR KUNST UND ANTIQUITÄTEN - WIENER HOFBURG

4.November -12.November 2006

11 bis 19 Uhr

Stand 32/Orchestergang

0043 4232 2444-11 | 0043 15131059 | 0043 664 100 51 10 | magnet@galeriemagnet.com

LANDSCHAFTSMALEREI DER MODERNE

Die Landschaftsmalerei entwickelte sich erst um 1800 als eigenständige Gattung, parallel zu allgemeinen Veränderungen in der europäischen Kultur als Folge der industriellen und der bürgerlichen Revolution. Bereits diese Emanzipation bringt sie in Zusammenhang mit der Moderne: die Darstellung der Natur wurde immer wichtiger, weil sich der zivilisierte Mensch im praktischen Leben immer mehr von der Natur entfernte.

Am Anfang kann man grob zwei Strömungen unterscheiden: die Stimmungsmalerei des Biedermeiers (R. v. Alt, Th. Ender) und die monumentale Landschaft - aus der Romantik hervorgegangen - als Zeitgenossin des Historismus (Steinfeld, Pernhart). Die eine steht mehr für die neue Eigenständigkeit der bürgerlichen Stadtbevölkerung, während die andere das bereits gefestigte Selbstbewusstsein feierlich widerspiegelt.

Die darauffolgende Strömung, die Stimmungsmalerei des späten 19. Jahrhunderts – in dieser Tradition stehen, neben den Gebrüdern Willroider, auch die Kärntner Maler Truppe, Lobisser, Manhart und Riederer - überschneidet sich hingegen schon mit dem radikalen Umbruch, den die Impressionisten und Cézanne herbeigeführt haben. Bemerkenswert ist, dass die klassische Moderne zum großen Teil über die Landschaftsmalerei ihren Siegeszug antrat. Hier konnte man sich freier ausdrücken als bei den - meist bestellten - Porträts. Auch gegenüber den Ortsansichten hatte die Landschaft den wichtigen Vorteil, allgemeingültig zu sein. Was bei Cézanne der Mont Ste. Victoire, ist bei Boeckl sein Ulrichsberg, der Erzberg oder der Kogel bei St. Kathrein. Isepp hat fast ausschließlich Natur gemalt, bei Mahringer ist die Gailtaler Landschaft das Hauptthema seines ganzen Schaffens. Und sie alle betonen die Universalität der Natur – eigentlich der Farben, die im Landschaftsbild wie sonst in keiner anderen Gattung zu ihrer Entfaltung kamen und neue Dimensionen ankündigten.

Auch mit wenigen, sorgfältig ausgesuchten Farben, ließen sich neue Dimensionen entdecken: den heimlichen symbolhaften Charakter unterschiedlicher in der Natur vorkommender Formen hat selten jemand so eindrucksvoll aufgespürt wie Werner Berg. Sein Gemälde „Wegbiegung und Bäume“ stellt in verhaltenen, eher dunklen Farbtönen zwischen Rot, Grün und Blau ein scheinbar zufällig ausgesuchtes Stück Landschaft dar. Als „Protagonisten“ in der Mitte des Bildes treten drei verschieden starke Bäume auf und scheinbar nur ihretwegen entsteht hier eine Umfahrung: der Weg „muss“ an den Rand des Bildes ausweichen. Hier offenbart sich den Ortskundigen eine bekannte und unverwechselbare Stimmung, die zusammen mit dem optischen Genuss der meisterlichen Komposition ein vielschichtiges Erlebnis bietet.

Anders erlebt man eine Landschaft von Herbert Boeckl: die markanten Erhebungen der Berge werden als Körper in den Raum gestellt, von dem sie durch umsichtigen Einsatz der Farben so abgegrenzt werden, dass sie in erster Linie Eindruck auf unsere Sinne machen. Die Aquarelle Boeckls aus der reifen Phase um 1950 zeugen außerdem von der Freude des Künstlers am Experimentieren mit der Farbe und mit den verschiedenen Stilen. Seine tiefe Empfindung für die Landschaft verleiht den fast abstrakten Farbkompositionen eine poetische Note.

Besondere Verbundenheit mit der Natur ist bei Anton Mahringer festzustellen - dementsprechend groß ist auch die Identifikation mit seinem bevorzugten Motiv. Trotz mehrerer Phasen, die jeweils von den Einflüssen anderer Malerkollegen bestimmt waren, blieben die Suche nach der Wahrheit des künstlerischen Ausdrucks und die Auseinandersetzung mit dem Licht konstante Schwerpunkte. Zu den beliebtesten Motiven Mahringers zählte der Ausblick aus dem Fenster seines Arbeitszimmers auf den Obstgarten und den Kirchturm von St. Georgen im Gailtal.

Die nachfolgende Generation behandelte die traditionellen Gattungen nur am Rande. Umso kostbarer sind vereinzelte Versuche der expressionistischen Landschaftsmalerei wie bei Ernst Graef, oder betont originelle Zugänge zum Thema, wie bei Hans Bischoffshausen. Sie sind außerdem noch ein weiterer Beweis für die Vitalität der Kärntner Malerei und weisen auf ihre bereits mehr als hundertjährige Präsenz in der Spitze der österreichischen Kunstszene hin.



MARKUS PERNHART, 1824-1871
Ziegelofen bei Nacht (Hochofen Hirt)
Öl auf Leinwand, 53 x 79 cm



MARKUS PERNHART
Teichlandschaft im Winter
Öl auf Leinwand, 31,5 x 39 cm



EDUARD MANHART, 1880-1945
Burg Groppenstein b. Obervellach, 1925
Gouache, 25 x 36 cm, sig. u. dat.



ERNST RIEDERER, 1858-1950
Klopeinersee mit Hochobir
Aquarell, 25 x 35 cm, signiert

SWITBERT LOBISSER, 1878-1943

St. Paul im Lavanttal, vor 1930

Öl auf Leinwand auf Karton, 45 x 64 cm



SEBASTIAN ISEPP, 1884-1954

Dorf im Winter

Öl auf Leinwand, 43 x 69 cm

Signaturrest



ARNOLD CLEMENTSCHITSCH, 1887-1970

Straßenszene, um 1920

Öl auf Leinwand auf Karton, 53 x 42 cm

rückseitig sig.





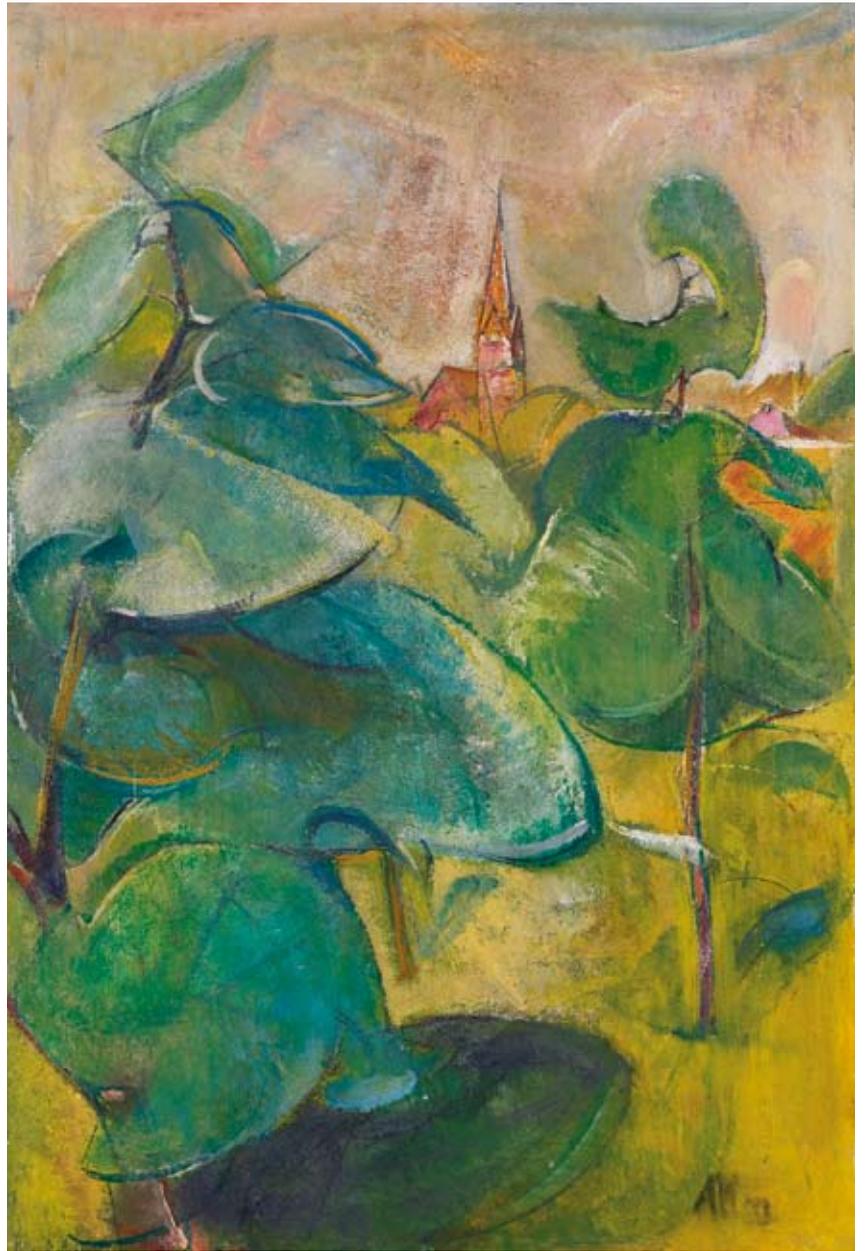
HERBERT BOECKL, 1894-1966
Raumkomposition (Steinbruch St. Margarethen), 1949
Aquarell, 33 x 42 cm



HERBERT BOECKL

Kathrein-Kogel (St. Kathrein), 1950
Aquarell, 42,5 x 54 cm, sig. u. dat.

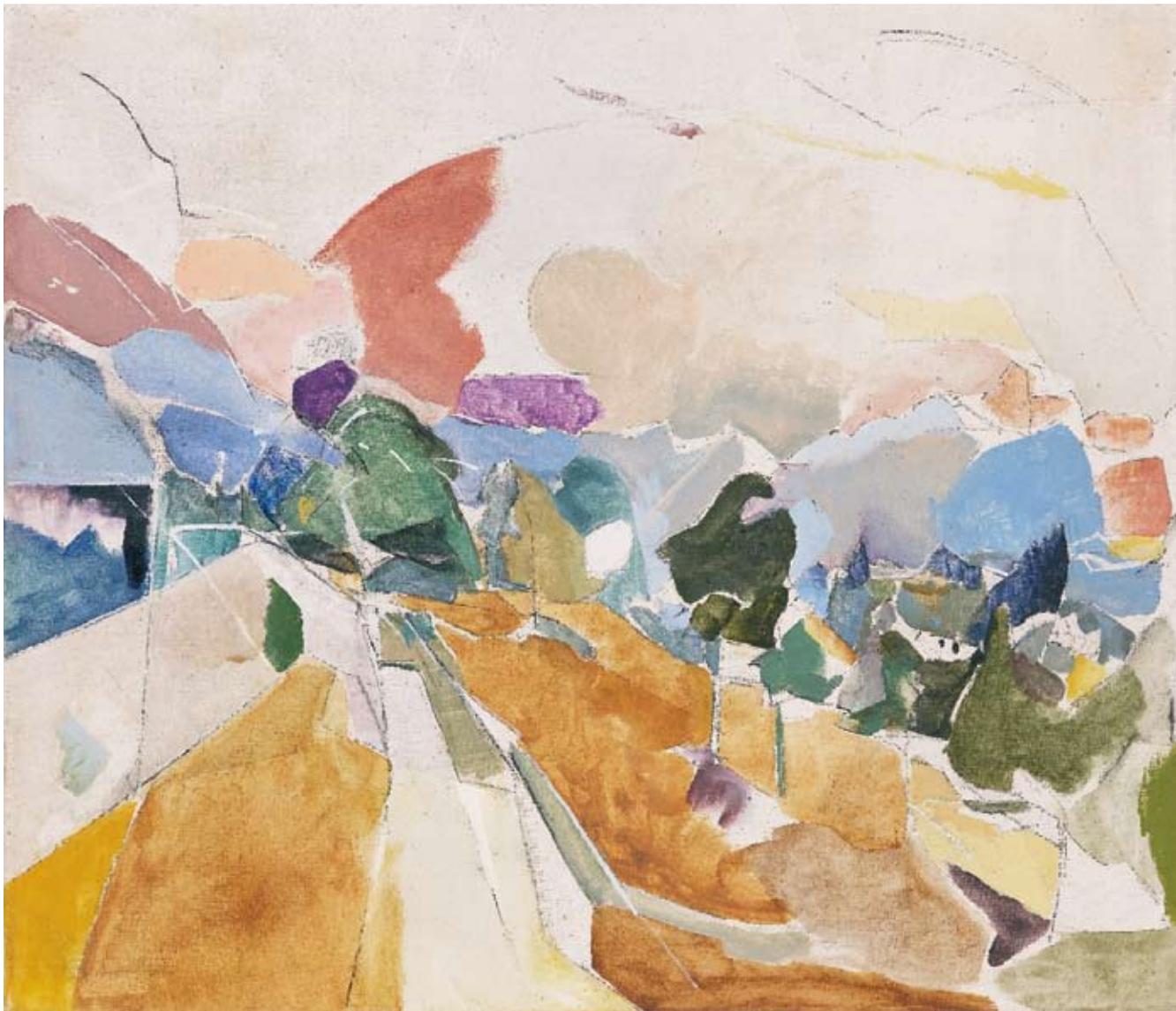
ANTON MAHRINGER, 1902-1974
Obstgarten in St. Georgen, 1950
Öl auf Holzfaserplatte, 110 x 74 cm
WVAM 466, sig. u. dat.





ANTON MAHRINGER

Waldlichtung mit Scheune, 1942, Aquarell, 38 x 44 cm, sig. u. dat.



ANTON MAHRINGER

Herbstlandschaft, 1974, Öl auf Leinwand, 62 x 70 cm, WVAM 1398



ERNST GRAEF, 1909-1985

Reifnitz 19. 6. 81, 1981

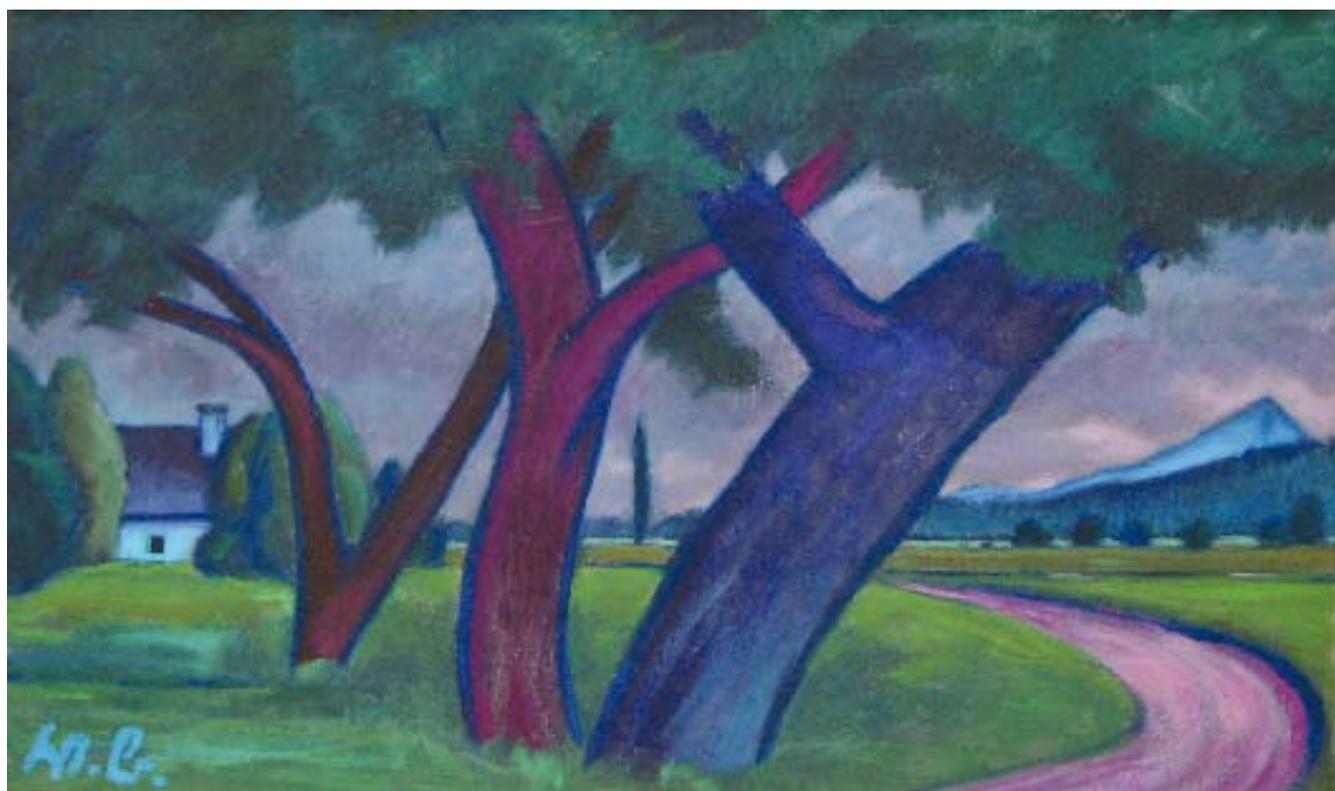
Öl, Deckfarben auf Papier, 32 x 42 cm
datiert



ERNST GRAEF

Blumen am Fenster 22. 8. 82, 1982
Öl auf Tapetenpapier, 30 x 40 cm
sig. u. dat.

WERNER BERG, 1904-1981
Wegbiegung und Bäume, 1975
Öl auf Leinwand, 45 x 75 cm
WVZ 1033, signiert



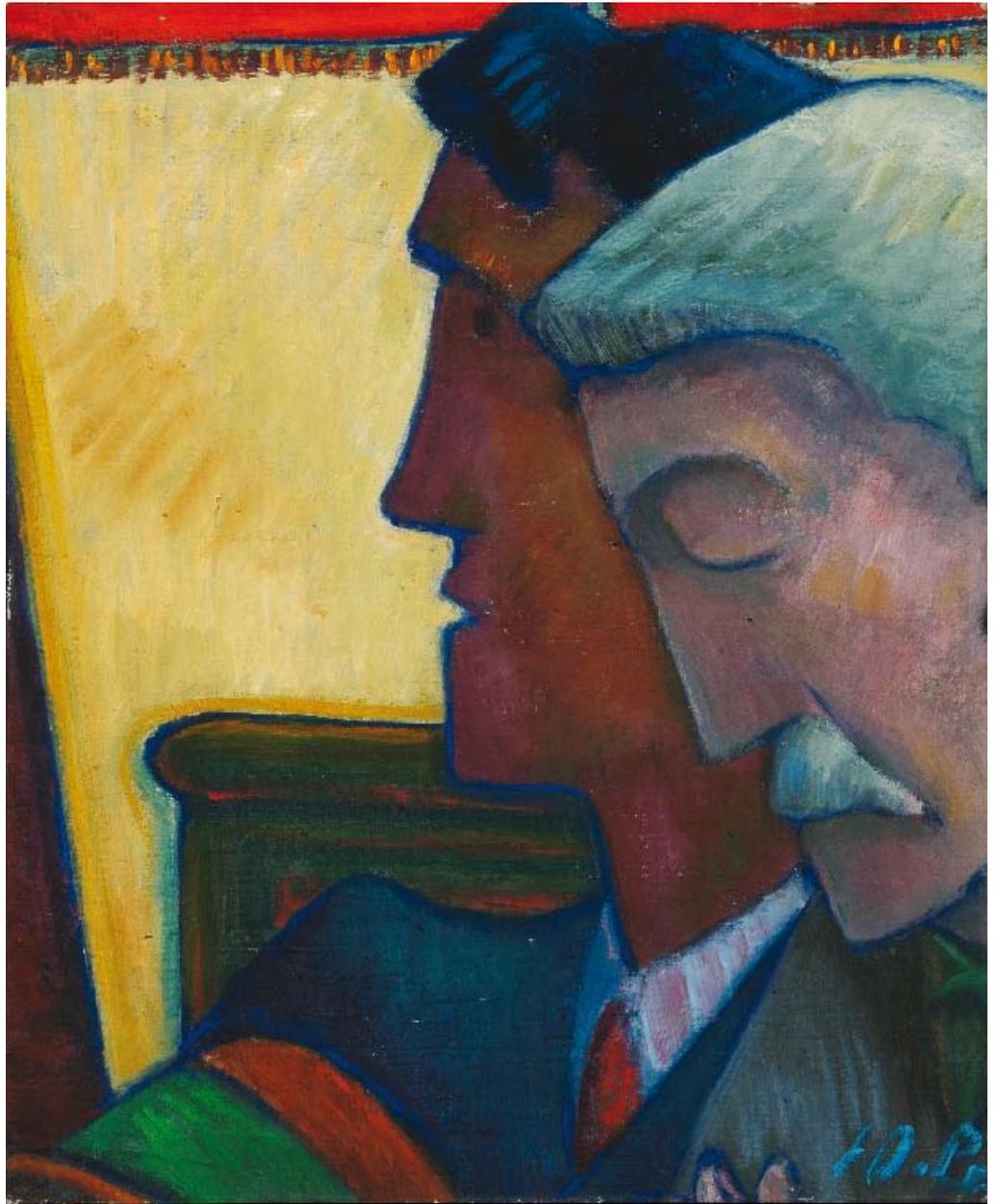


WERNER BERG

Bauernpaar im Winter, 1979
Öl auf Leinwand, 63 x 89 cm
WVZ 1216, signiert

WERNER BERG

Alter und junger Mann
(Zwei betende Männer), 1953
Öl auf Leinwand, 55 x 45 cm
WVZ 419, signiert





WERNER BERG

Jäger, 1932

Aquarell auf Papier , 50 x 60 cm, signiert



WERNER BERG

Weißer Hahn und Malve, 1960

Öl auf Leinwand, 65 x 75 cm, WVZ 604, signiert



L. H. JUNGnickel, 1881-1965
Blauer Ara, 1909
Farbholzschnitt, 30 x 26 cm



L. H. JUNGNICHEL
Hirschfamilie im Hochgebirge, 1907
Öl auf Leinwand, 90 x 90 cm, signiert



SWITBERT LOBISSER, 1878-1943

Männerporträt 1904

rückseitig bezeichnet: Modell = Wiener Wasserer

Öl auf Leinwand auf Karton, 46 x 36 cm

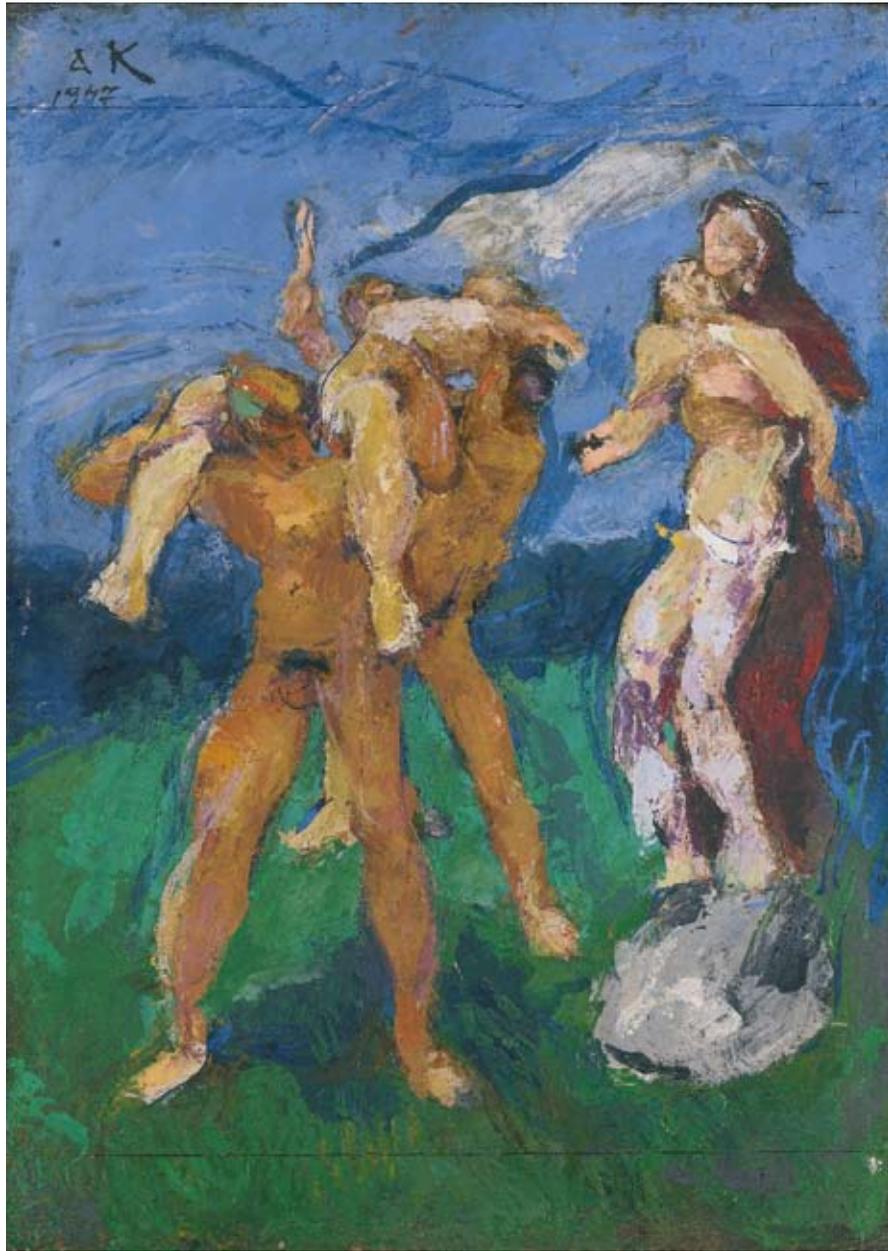


KARL TRUPPE, 1887-1959

Die Rückkehr der Europa, 1941

Öl auf Malkarton, 65 x 80 cm, sig. u. dat.

ANTON KOLIG, 1886-1950
Allegorie (Kreuzesabnahme) 1947
Öl auf Holz, 54 x 38 cm
WVK 332, sig. u. dat.



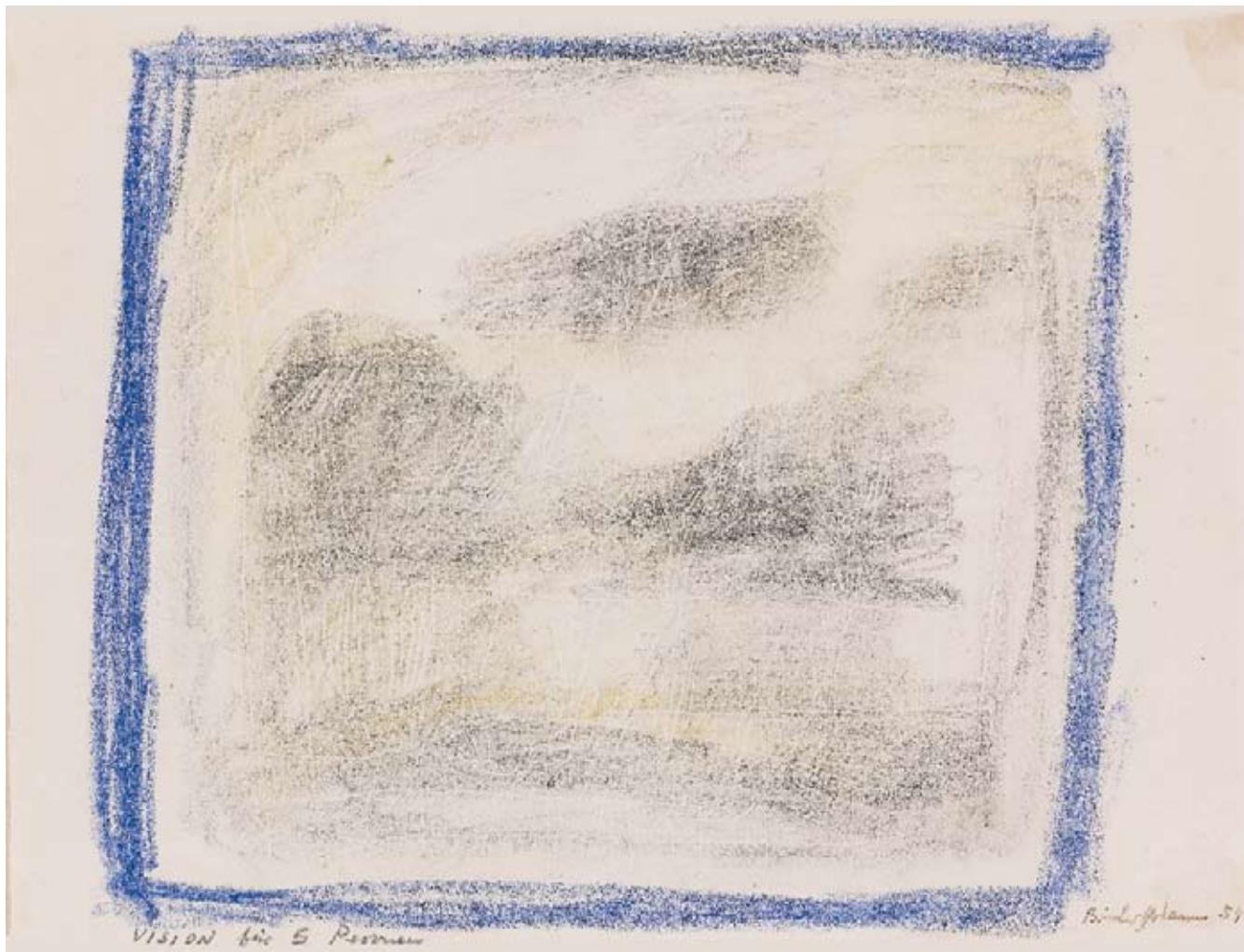


◁
FRANZ WIEGELE, 1887-1944
Frau am Balkon, 1906
Öl auf Leinwand, 69 x 29,5 cm
sig. u. dat.

▷
ARNOLD CLEMENTSCHITSCH, 1887-1970
Junge Dame, 1940
Öl auf Leinwand, 86 x 75 cm
sig. u. dat.



HANS BISCHOFFSHAUSEN, 1927-1987
Vision für fünf Personen, 1954
Zeichnung geprägt/Pastell, 20 x 27 cm
sig./dat./betitelt



VISION for S. P. Rosen

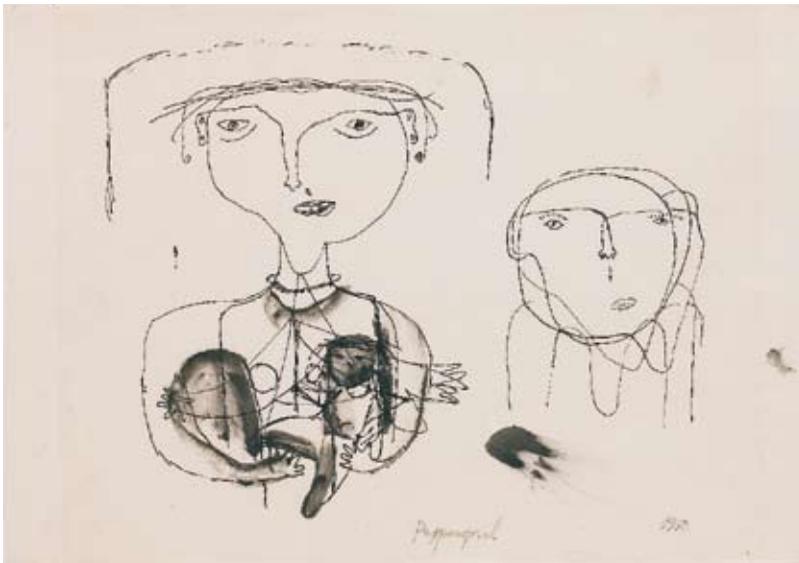
Paul Johnson 5/1



HANS BISCHOFFSHAUSEN

Paar, 21. 3. 52, 1952

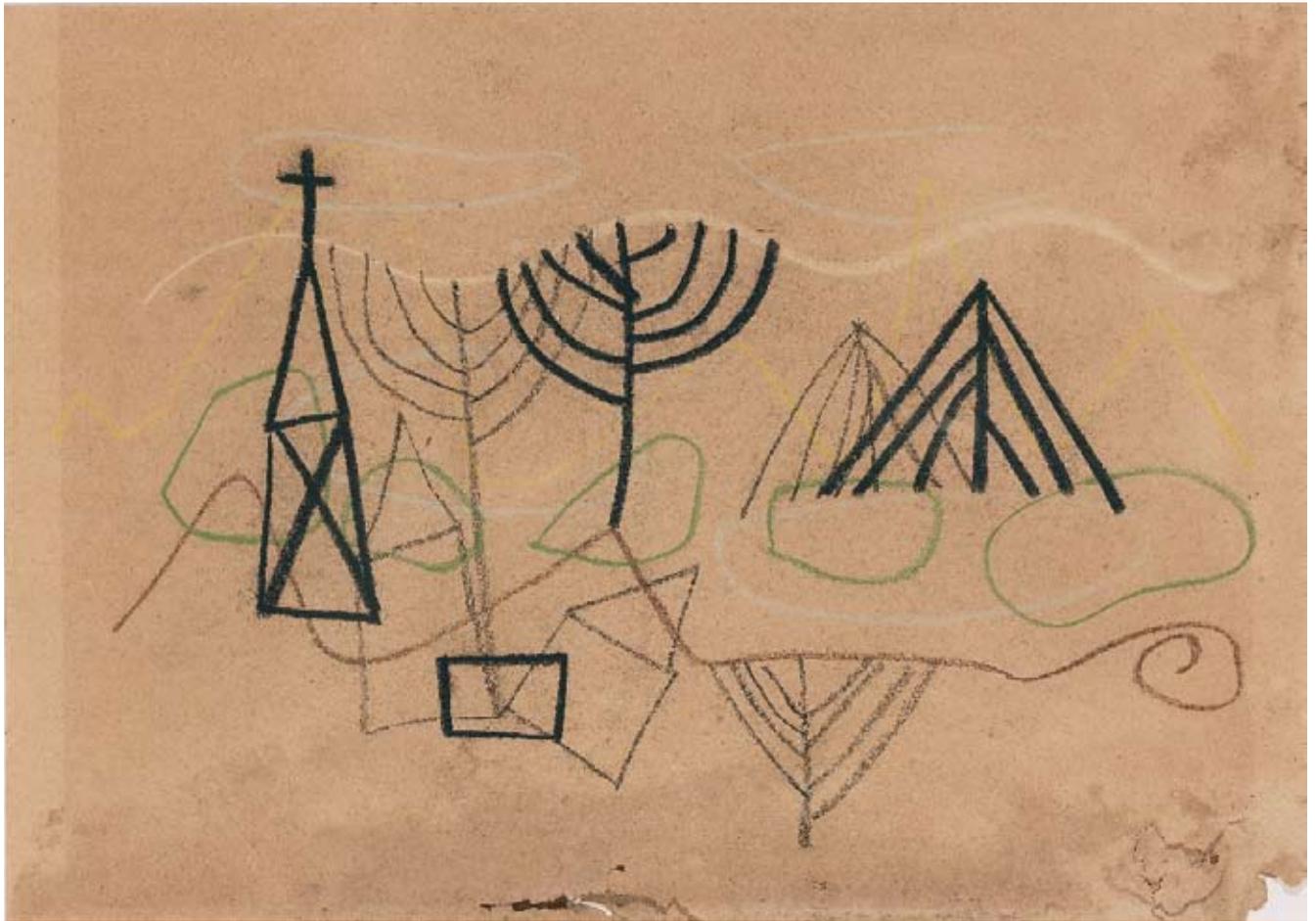
Tusche, Feder, 20 x 28 cm
sig./dat./betitelt



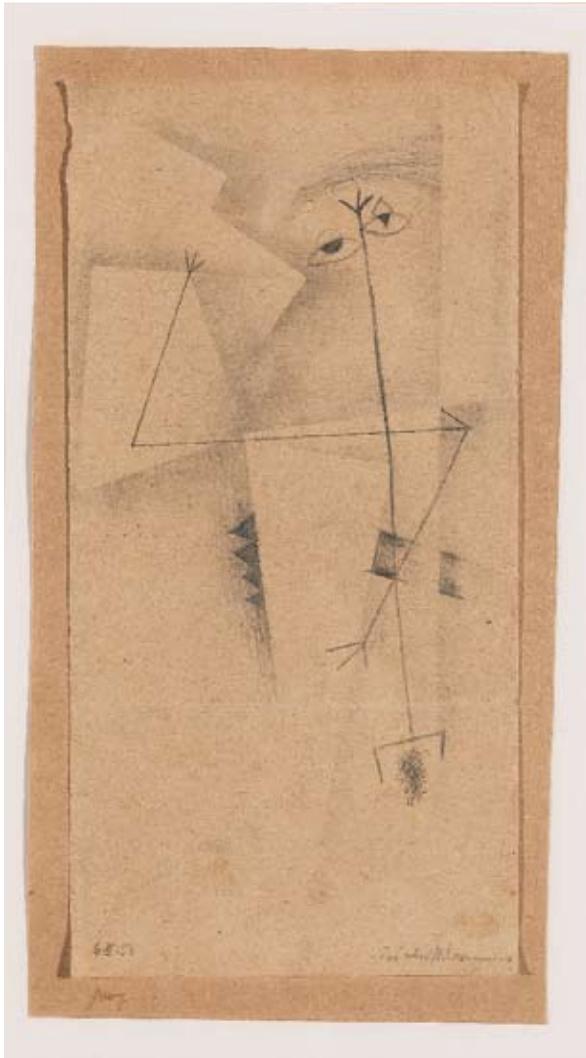
HANS BISCHOFFSHAUSEN

Puppenspiel, 1950

Tusche laviert, Feder, 20 x 30 cm
datiert u. betitelt



HANS BISCHOFFSHAUSEN
Landschaft
Fettstift, Buntstift, 21 x 30 cm



HANS BISCHOFFSHAUSEN

Graz, 16. 2. 53, 1953

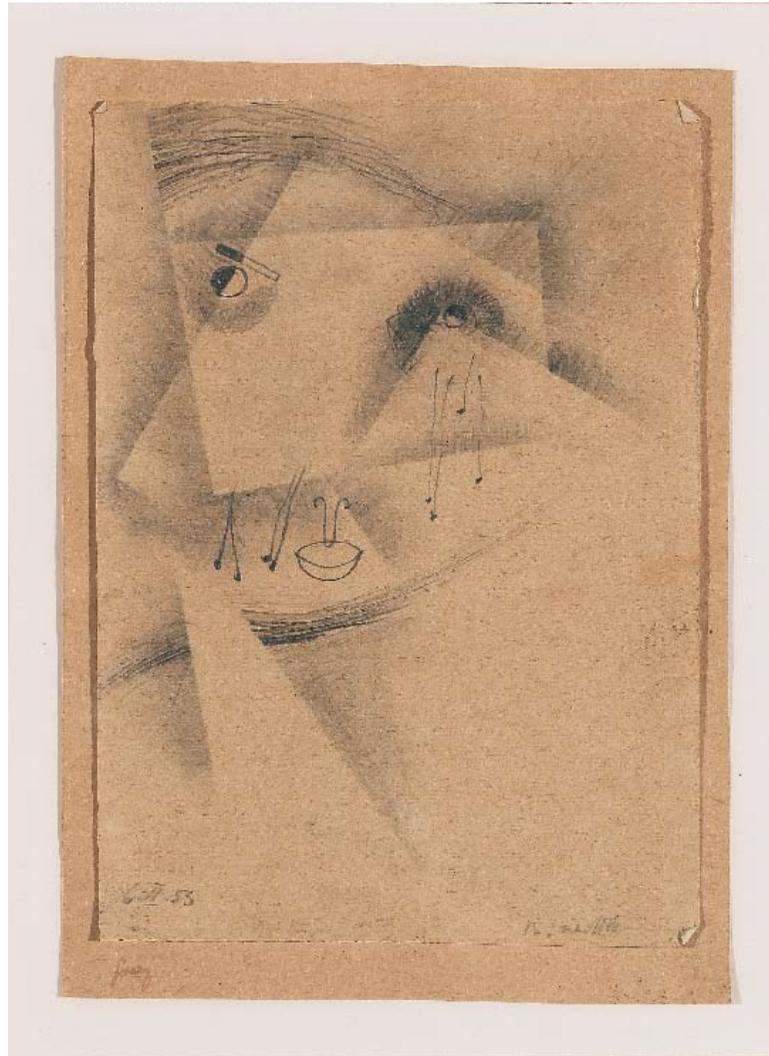
Bleistift geschummert, 23 x 11 cm
sig./dat./betitelt



HANS BISCHOFFSHAUSEN

Graz, 6. 2. 53, 1953

Bleistift geschummert, 23 x 12 cm
sig./dat./betitelt

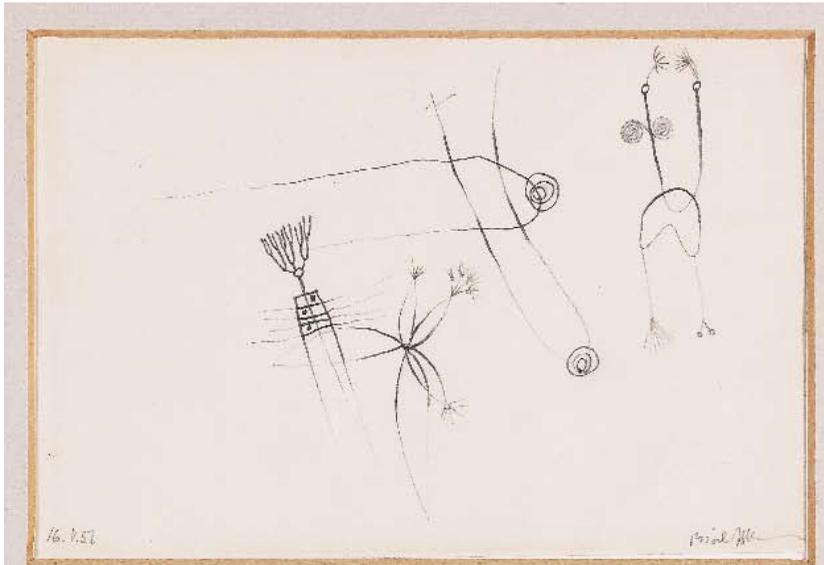


HANS BISCHOFFSHAUSEN

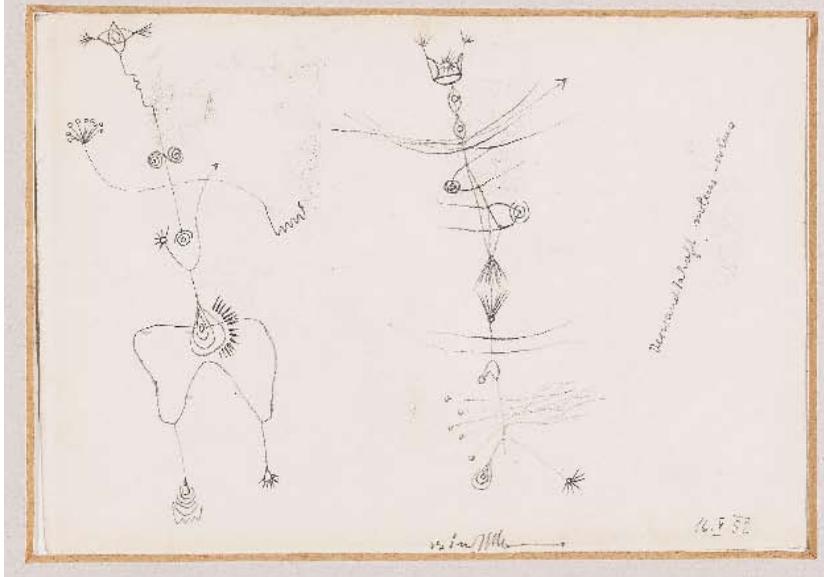
Graz, 16. 2. 53, 1953

Bleistift geschummert, 17 x 12 cm

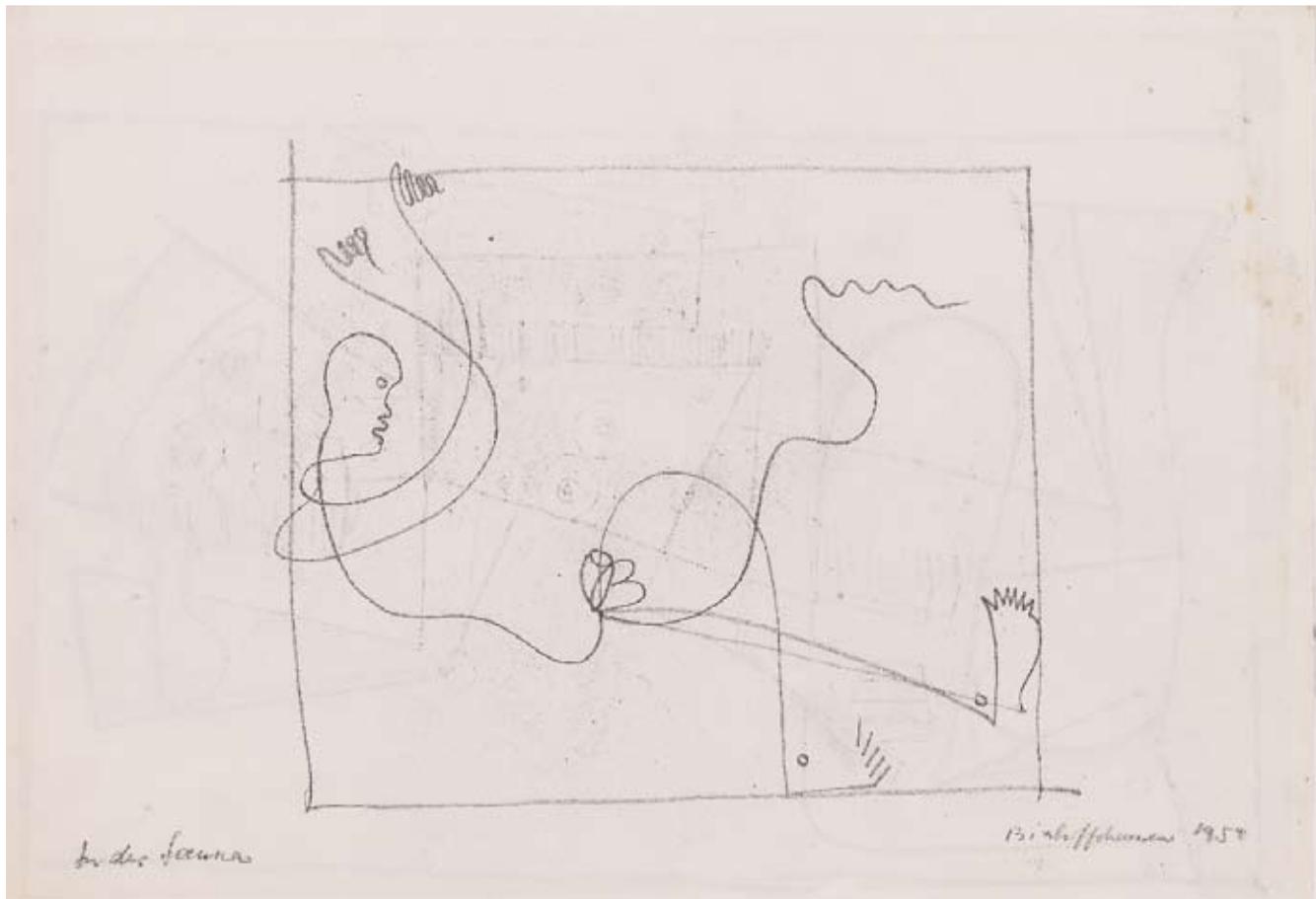
sig./dat./betitelt



HANS BISCHOFFSHAUSEN
 Ohne Titel, 16. 5. 52, 1952
 Bleistift, 10 x 15 cm
 sig./dat.



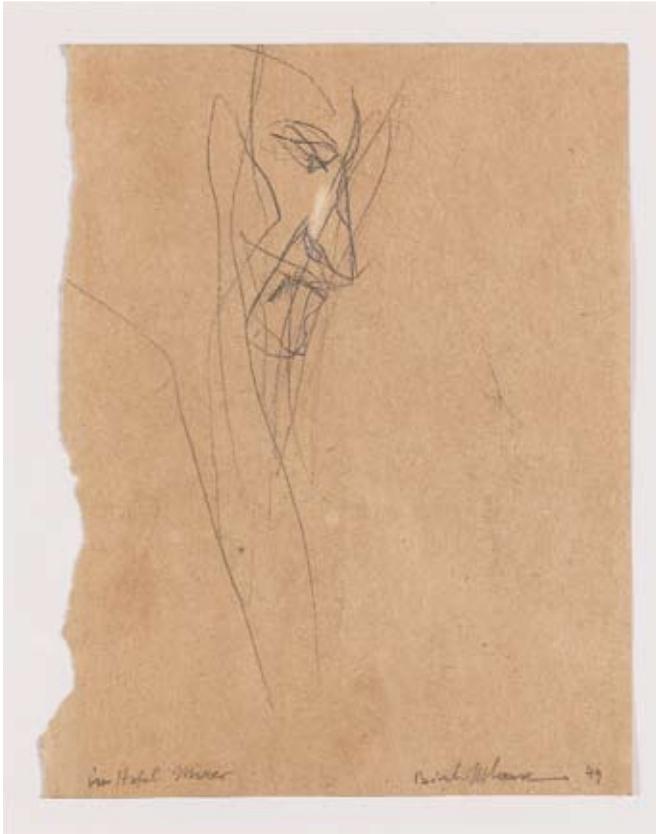
HANS BISCHOFFSHAUSEN
 Verwandschaft nolens-volens, 16. 5. 52
 1952
 Bleistift, 10 x 15 cm
 sig./dat./betitelt



HANS BISCHOFFSHAUSEN

In der Sauna, 1950

Bleistift, rücks. Zeichnung, 21 x 30 cm
sig./dat./betitelt



△

HANS BISCHOFFSHAUSEN

Im Hotel Moser, Herrenportrait im Profil, 1949

Bleistift, 20 x 15 cm

sig./dat./betitelt

△△

HANS BISCHOFFSHAUSEN

Im Hotel Moser, Herrenportrait, 1. 2. 54, 1954

Bleistift, 15 x 11 cm

sig./dat./betitelt

▷

HANS BISCHOFFSHAUSEN

Dr. Ingruber (Im Hotel Moser), 1. 2. 54, 1954

Bleistift, 15 x 14 cm

sig./dat./betitelt

IM HOTEL KOSEN
S



17.54 a.

13/11/54

Dr. Ingrid

GALERIE MAGNET IM PALAIS FUGGER

A-9020 Klagenfurt, Theaterplatz 5
Tel. +43 (0) 4232 / 24 44-15
magnet@galeriemagnet.com

GALERIE MAGNET - BUCH & KUNST

A-9100 Völkermarkt, Hauptplatz 6
Tel. +43 (0) 4232 / 24 44-15
magnet@galeriemagnet.com

GALERIE MAGNET

A-1010 Wien, Himmelpfortgasse 12
Tel. +43 (0) 1 / 513 10 59
magnet.wien@aon.at

